

Liebe Leser:innen!



Energiewende, Klimawende, Mobilitätswende ... und jetzt die Zeitenwende. Sie drängt alle bisherigen freiheitlich-demokratischen, friedenspolitischen und klimagerechten Errungenschaften mit brutaler Gewalt zurück. Bringt Verzweiflung, Leid, Flucht, Zerstörung, noch mehr Hunger in der Welt. Schürt Ängste. Mutig stemmen sich die Ukrainer:innen gegen die russische Invasion. Schwere Geschütze aus dem Westen bilden Allianzen gegen den bis zu seinem Angriffskrieg blauäugig hofierten Kreml. Grüne Politik steht Kopf: Plötzlich sind Kohle, Atomkraft und Schiefergas wieder im Gespräch, damit wir im Winter nicht frieren müssen. Und nicht nur die Gaspreise explodieren. Es muss allseits gespart werden, heißt es. Das gefällt so richtig niemandem, aber das Klima könnte gewinnen – wenn diese unsägliche Katastrophe vor Europas östlicher Haustür mehr Dampf für den Ausbau der Erneuerbaren in Europa und speziell in Deutschland generiert.

Nach wie vor ist jede:r von uns gefragt, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten die Globalen Entwicklungsziele der Agenda 2030 voranzutreiben. Es gibt bereits unzählige Vorbilder weltweit und auch in Harburg, wie unser erster Netzwerk-Rundbrief für dieses Jahr zeigt. Wenn sie auch für sich genommen weder die Welt noch das Klima retten können, sind sie doch richtungsweisend: Ob es das bundesweite Verbot von Plastiktütenverkauf ist oder der nächste Unverpackt-Laden im Landkreis, ob es methanfrei und ohne Tierleid hergestellter (Ersatz-) Käse ist oder ob Sport und Nachhaltigkeit zusammengedacht und gelehrt werden. Es gibt sicherlich noch weitere innovative, zukunftsrelevante Ansätze, Trends und Projekte, die unter anderem auch der diesjährige Harburger Nachhaltigkeitspreis sowie der Zukunftspreis des Zukunftsrats Hamburg vor Ort zutage fördern und prämiieren werden. Wir werden sehen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende (Urlaubs-) Lektüre und angenehme Sommertage.

Ihr Chris

Bildungspartner
für Nachhaltigkeit



HARBURG & UMGEBUNG:

Ausschreibung 10. Harburger Nachhaltigkeitspreis
Safari bei den Trees for Future
Saatgutbank in der Harburger Bücherhalle
KinderFerienLand in Rosengarten
Klimakommune Jesteburg
Sport und Nachhaltigkeit
Unverpackt, bio und fair

HAMBURG & DIE WELT

Hamburg: Ausgezeichnete Stadtreinigung
Hamburg: Auszeichnungen für nachhaltige Bildung
Hamburg: Neues Wandbild für die SDGs
Hamburg: Zukunftsmanifest in leichter Sprache
Berlin: Käse ohne Kühe
Berlin: Neue Verpackungsregeln
Bestensee: Kunstbäume gegen Luftverschmutzung
Köln: 30 Jahre Fairtrade-Siegel
Europa: Pestizidrückstände im Haushalt
Quito / Ecuador: Rechte der Amazonas-Indigenen gestärkt

SCHON NOTIERT?...

Veranstaltungstipps Online und Präsenz

TIPPS: für ...

Aktive – Bildungstätige und -hungrige – Cineast:innen
Hobby-Köchinnen und -Köche oder Gärtner*innen –
Kreative – Leseratten – Web-Surfer:innen

ZUM WEITERDENKEN:

365-Euro-Ticket

HARBURG & UMGEBUNG

Ausschreibung des 10. Harburger Nachhaltigkeitspreises

Ende August schreiben die hiesige Bezirksversammlung Harburg und der Bezirk Harburg den Harburger Nachhaltigkeitspreis zum zehnten Mal aus. Wer die ökologische und soziale Zukunft in beziehungsweise für Harburg im Blick hat, kann sich mit einem oder mehreren Projekten bewerben. Es geht – dank der erneuten Unterstützung durch die Sparda-Bank Hamburg – wieder um ein Gesamtpreisgeld von 5.000 EUR. HARBURG21 organisiert die Ausschreibung und Verleihungsveranstaltung und berät gerne interessierte Projektbetreibende. Weitere Infos unter

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/artikel/save-the-date-10-harburger-nachhaltigkeitspreis>

Safari bei den Trees for Future

Kurz vor den Toren Harburgs gibt es ein Versuchs- und Anschauungsfeld für die Zukunftsbäume unserer Stadt: der Klimabaum-Hain mit über 60 als (stadt-) klimaresistent eingestuftem Gehölzen in Beckedorf. Am 24. Juni 2022 führte der Baumexperte Thomas Dieckmann durch die sechs Reihen heimischer, asiatischer und nordamerikanischer Bäume und gab praktische Einblicke in die Welt der Klimabäume. Hier geht es zur bebilderten Reportage

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/artikel/von-baeumen-die-klima-koennen>

Saatgutbank in der Harburger Bücherhalle

Sie kommt aus den Vereinigten Staaten, hat 2013 den Anfang in Frankreich gemacht und ist seit 2020 auch in Hamburg (Bücherhallen in Lokstedt und Neugraben) ansässig: die Idee einer Saatgutbibliothek. Seit Mai d.J. können auch Besucher:innen der Bücherhalle Harburg Saatgut für Blumen und Gemüse ausleihen, im eigenen Garten, auf dem Balkon oder im Topf auf der Fensterbank anpflanzen und die Samen des Erntegut dann anderen Hobbygärtner:innen über die Bücherhalle zur Verfügung stellen. Wer mitmacht, achte bitte darauf, nur samenfeste Saatgüter zum Tausch anzubieten. Samen von Hybrid-Pflanzen sind ausgeschlossen. Die Harburger Bücherhalle ist Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10-14 Uhr geöffnet und freut sich auf ein reges Tauschgeschäft, am besten mit alten und robusten Gemüse-, Obst- und Pflanzensorten. Infos dazu auch unter

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/die-buecherhalle-harburg-wird-saatgut-bibliothek/>

KinderFerienLand in Rosengarten

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg in Rosengarten ist ein ausgezeichnetes „Kinderferienland“. Das Gütesiegel „KinderFerienLand Niedersachsen“ hat das Land Niedersachsen gemeinsam mit der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) 2011 entwickelt. Das Qualitätssiegel erhalten besonders familienfreundliche Einrichtungen, deren Arbeit und Angebote sich durch hohe Qualitätsstandards bei Bildung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung auszeichnen. Vergeben wurde die Auszeichnung von dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Museumsverband Niedersachsen und Bremen sowie der Niedersächsischen Sparkasse. Weitere Infos unter

>> <https://zeitorte.de/ueber-uns/qualitaetsiegel/>

Klimakommune Jesteburg

Nachhaltige Entwicklung geht nur gemeinsam, und je kleiner eine Kommune oder Gemeinde, umso größer die Chance auf zukunftsfähige individuelle und gesellschaftliche Weiterentwicklung. Zum Beispiel in Richtung Klimaneutralität, wie dies eine Gruppe von Jesteburger:innen für ihre Samtgemeinde (mit ihren knapp 7,500 Bewohner:innen) vorhat. Statt „Man müsste mal ...“ gilt hier: Packe mit an – gemeinsam verändern wir die Welt vor Ort. Fünf öffentliche Arbeitsgruppen sind seit Oktober letzten Jahres entstanden, die sich um Biodiversität, gemeinsamen Bio-Gemüse-Anbau vor Ort sowie klimafreundliche Energiegewinnung, Mobilität und Konsum & Ernährung kümmern. Außerdem ist noch die nicht öffentliche Orga-Gruppe aktiv. Die Vorlage bietet die etwa gleich große westfälische Gemeinde Saerbeck, die bereits jetzt schon viermal mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt, als die Gemeinde benötigt.

>> <https://www.klimakommune-jesteburg.de/>

Sport und Nachhaltigkeit

Fair Play auch im Sport neu denken, besonders in der oberen Liga, ist mehr als angesagt und rückt durch Bildung für nachhaltige Entwicklung in greifbare Nähe. Mit dem neuen Fortbildungsprogramm „Nachhaltigkeit in Sportorganisationen“ will die Leuphana Universität Lüneburg gemeinsam mit SPONSORs (führende Sportbusiness-Dienstleister) und der Deutschen Fußball Liga (DFL) den Bundesliga-Fußball in zukunftsfähige Gefilde bringen. Ab Oktober können sich Mitarbeiter:innen von Sportorganisationen, Athleten:innen und Quereinsteiger:innen berufsbegleitend in drei Modulen zu Nachhaltigkeitsfragen, Nachhaltigkeits- und Umweltstrategien und konkreten Umsetzungsmethoden weiterbilden. Weitere Details unter >> <https://www.nachhaltigkeit-im-sport.de/>.

Unverpackt, bio und fair

Seit Ende Mai können Neu Wulmstorfer:innen am Grenzweg 23b ihren Einkauf ohne Verpackungsmüll gestalten. Bei „Umbruch – Unverpackt“ landen die bio-zertifizierten und regional hergestellten Waren zum Abtransport in mitgebrachten Gläsern, Tüten, Taschen, Dosen oder Pfandflaschen. Fair-gehandelte Artikel sind auch im Sortiment. Wer möchte, darf gerne vorbestellen und später alles plastikfrei eingepackt abholen. Mehr Infos auf dem Portal unter

>> <https://www.umbruch-unverpackt.de/>

HAMBURG & DIE WELT

Hamburg: Ausgezeichnete Stadtreinigung

Wenn Wirtschaftlichkeit mit ökologischen und sozialen Aspekten zusammengeht, dann kann dies auch prämiert werden. Wie etwa bei der erweiterten Wärmenutzung bei der Müllverbrennung: In der Kategorie „Technologie und Energie“ (eine von 28 Kategorien) belegt die Stadtreinigung Hamburg (SRH) – zusammen mit Octopus Energy Germany und den Städtischen Werken Energie + Wärme – den 1. Platz des Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2022. Das Deutsche Institut für Service-Qualität, das DUP Unternehmer-Magazin und der Nachrichtensender ntv hatten den Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte für Unternehmen mit Vorbildfunktion zum zweiten Mal ausgelobt; eine hochkarätig

besetzte Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien verlieh diesen Preis im Juni 2022 in Berlin. Insgesamt wurden 64 Preisträger:innen mit dem Award ausgezeichnet. Infos dazu unter >> <https://disq.de/nachhaltigkeitsprojekte.html>

Hamburg: Auszeichnungen für nachhaltige Bildung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist für die zukunftsfähige oder auch „enkeltaugliche“ Transformation unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung. BNE steht für ein lebenslanges Lernen, auch außerhalb schulischer Kontexte. Deshalb zeichnet die Umweltbehörde Hamburg (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft BUKEA) seit 2014 außerschulische Bildungstätige aus, die sich auf vielfältige Weise für zukunftsgerechtes Denken, Fühlen und vor allem auch Handeln engagieren und ihre qualitativ hochwertigen und innovativen Angebote weiterentwickeln. Am 16. Juni 2022 erhielten neun BNE-Anbietende das Qualitätssiegel „norddeutsch und nachhaltig (nun) BNE ZERTIFIZIERT“:

Über das Qualitätssiegel freuten sich **erstmals**: ● Friederike Teuscher (Coachin für Nachhaltigkeit für Groß und Klein) ● Sonja Ewald (Theater-Erzählerin), ● Landesverband Hamburg der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) (Träger für Freiwilligendienste) ● Multi-Vision (Multimediale Vorträge im Großformat), ● Rückenwind e. V. (Arbeit mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen) ● Team Umweltbildung (Erlebnistouren, Workshops etc. bei der Stadtreinigung Hamburg) ● Weekend School Deutschland e. V. (Jugendarbeit zum selbstbestimmten Lernen).

Das Zertifikat wird für fünf Jahre vergeben. Dann erfolgt bei entsprechender Qualitätsentwicklung die **Rezertifizierung**, die in diesem Jahr ● Hamid Abbaspur (Coach) und ● Silvia Schubert (Angebote für Schulklassen) erreicht haben. Herzlichen Glückwunsch an alle! Mehr zur Zertifizierung verrät die Hamburger nun-Geschäftsstelle unter >> <https://www.saveourfuture.de/nun-zertifizierung/>. Weitere **Infos zu den nun-zertifizierten Bildungstätigen** finden sich hier >> <https://www.nun-zertifizierung.de/hamburg/>

Hamburg: Neues Wandbild zu den SDGs

Seit Juni 2022 können Passanten im Karolinen-Viertel, Neuer Kamp 32, 20357 Hamburg (Nähe U-Bahnstation Feldstraße) das sechste Wandbild zu den Globalen Entwicklungszielen der Agenda 2030 bewundern. Es visualisiert das **12. Ziel: nachhaltig produzieren und konsumieren**. Die Gestaltungsidee kam von der Schülerin Fine Engelbert. Die Klasse 10e des Marion Dönhoff Gymnasiums und das Projektteam haben es im Rahmen ihres Kunstunterrichtes umgesetzt. Hintergründe und mehr unter >> <https://globalgoals.hamburg/wandbild-sdg-12-nachhaltig-produzieren-und-konsumieren/> und >> <https://minitopia.hamburg/global-goals-wandbilder>

Hamburg: Zukunftsmanifest in leichter Sprache

Die Agenda 2030 will explizit niemanden zurücklassen. Eine wichtige Form der Inklusion ist die Beseitigung sprachlicher Barrieren, um alle Menschen an Bord des Transformationszuges zu bekommen. Deshalb stellt der Zukunftsrat Hamburg jetzt sein „Hamburger Zukunftsmanifest – Leitbild für eine grundlegend neue Politik“ zusätzlich eine Textversion zur Verfügung, für Menschen mit Leseschwierigkeiten oder geringeren Deutschkenntnissen. Hier geht es zum Manifest und seiner leichten Sprachvariante >> <https://www.zukunftsrat.de/ueber-uns/zukunftsmanifest> (Seite herunterscrollen).

Berlin: Käse ohne Kühe

Kann ja gar nicht sein, oder doch? Die Lösung sieht das Berliner Start-Up-Unternehmen „Formo“ in der Fermentation von Hefepilzen. Dadurch entstehen Milchproteine, die wiederum in Textur und Geschmack dem Kuhkäse gleichkommen. Dafür bekommt Formo eine Förderung von 50 Mio. USD. In zwei Jahren soll der naturidentische Käse aus dem Labor zur Marktreife gebracht werden. Formo-Gründer:innen Dr. Britta Winterberg und Raffael Wohlgensinger sowie die Investor:innen sind durch entsprechende Marktstudien davon überzeugt, dass der tierfreie Käse relativ gut angenommen werden wird, besonders auch, weil er den (nicht wirklich gerne konsumierten) veganen Käse-Ersatzprodukten in Aufbau und Aroma überlegen sein wird. Schmachthafte Aussichten für uns und unser Klima – wenn am Ende auch der Preis stimmt und das viehzuchtfreie Produkt auch für Menschen mit kleinem Budget erschwinglich ist. Auf >> <https://formo.bio/> stellt die Firma sich und ihre Visionen für die „Milchprodukte der Zukunft“ vor.

Berlin: Neue Verpackungsregeln

Mit verschiedenen Änderungen im Verpackungsgesetz (VerpackG) will die Bundesregierung die Recycling-Quoten erhöhen und rückt gleichzeitig der Vermüllung unserer Umwelt durch Abfallplastik stärker zu Leibe. Seit Anfang d. J. ist der Handel verpflichtet, auf fast jede Einweg-Getränkeverpackung aus Kunststoff und Getränkedosen ein Pfand zu erheben. Von dieser Regelung bleiben Einwegverpackungen von Milch und Milchkischgetränken bis 1. Januar 2024 ausgenommen. Ferner müssen Einweg-Plastiktüten (mit Ausnahme von dünnwandigen Hemdchen-Tüten, um industrielle Verpackung zu vermeiden) aus dem Einzelhandel verschwinden. Mit der Gesetzesnovelle setzt Deutschland die europäische Verpackungsrichtlinie um. Weitere Infos unter >> <https://www.verpackungsgesetz.com/>

Bestensee: Kunstbäume gegen Luftverschmutzung

Grünere und dadurch gesündere Städte und Gemeinden gehören zur nachhaltigen Entwicklung. Ein Weg dahin führt über Bio-Technologie, die die Stadtluft reinigt und für Pflanzenwachstum nutzt: Die Firma Green City Solutions beispielsweise hat bereits in verschiedenen deutschen und europäischen (Groß-) Städten entsprechende Stadtbäume („City Trees“) aufgestellt. Ihr äußeres Erscheinungsbild hat nichts von einem Baum. Es sind riesige, mit Holzlatten durchlässig ummantelte Türme, Stellwände und auch Wandplatten, die mit verschiedenen Moosarten für die Luftfilterung besetzt sind. Am Fuß dieser „City Towers“ lädt eine Bank zur Rast ein. Jedem dieser „Stadttürme“ wird eine Luftfilterungs-Kapazität von über 250 echten Bäumen zugeschrieben. Klingt nach einem guten Plan für Auf- und Durchatmen in der Stadt, solange keine Flächenkonkurrenz zu echten Bäumen entsteht. Denn, wo(von) sollen Vögel, Eichhörnchen, Insekten und Co. in der Stadt leben? Mehr zu dieser urbanen Begrünungsmethode unter >> <https://greencitysolutions.de/en/>.

Köln: 30 Jahre Fairtrade-Siegel

1992 hat die von rund 190 Staaten unterzeichnete „Agenda 21“ – das umwelt- und entwicklungspolitische Rahmenprogramm der Vereinten Nationen (UN, VN) – die Notwendigkeit für nachhaltige Entwicklung festgeschrieben. Im gleichen Jahr ging TransFair e. V. (später Fairtrade Deutschland) mit dem wohl bekanntesten Fairtrade-Siegel (aus den Niederlanden) an den Start. Der gemeinnützige Verein vertritt Fairtrade Deutschland und vergibt das Siegel für Lebensmittel, Getränke, Baumwolle und Textilien, Kosmetik sowie Sportbälle, deren Herstellung den internationalen Standards für Fairen Handel entspricht. Lesen Sie mehr über die unabhängige Zertifizierungsinitiative unter >> <https://www.fairtrade-deutschland.de/>

EU: Pestizidrückstände im Haushalt

Ackergifte bedrohen die Artenvielfalt und uns, besonders auch, weil sie streuen. Eine neue EU-weite Studie zeigt, dass Pestizide nicht nur Lebensmittel, Böden und Gewässer vergiften, sondern auch Gärten und Räume einer Wohnstatt in 100 Metern Nähe zu einem konventionellen Landwirtschaftsbetrieb. Es wurde eine Kombination verschiedenster Wirkstoffe in den Pestizidrückständen ermittelt. Häufig konnten gesundheitsgefährdende Stoffe nachgewiesen werden. Die Studie war von der Europäischen Bürgerinitiative „save bees and farmers“ in Auftrag gegeben. Lesen Sie hier >> https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/umweltgifte/Umweltgift_Studie_Pestizide_in_unseren_Schlafzimmern.pdf (englische Publikation)

Quito / Ecuador: Rechte der Amazonas-Indigenen gestärkt

Seit vielen Jahren wehren sich die Indigenen A'i Cofán aus Sinangoe gegen die Vergabe von Minenkonzessionen für den Goldabbau durch Investorenfirmen auf ihrem Land im Amazonas-Regenwald. Es sind mittlerweile über 50 solcher Abbau-Lizenzen erteilt worden. Obgleich regionale Gerichte die Klagen bereits positiv beschieden hatten, ignorierten die Behörden diese Entscheidungen. Jetzt hat das höchste Gericht in Ecuador einen Präzedenzfall geschaffen: Das Gericht erkennt allen Indigenen das Recht zu, über ihr Territorium ohne Einschränkung frei zu entscheiden und entzieht alle bislang erteilten Abbau-Rechte in Sinangoe. (Diverse Quellen.)

Global: Zu großer Fußabdruck

Nach Berechnungen des Global Footprint Networks hat die Weltbevölkerung im Durchschnitt die natürlichen Ressourcen, die die Erde innerhalb eines Jahres zur Verfügung stellen kann, am 28. Juli 2022 verbraucht. Das heißt noch vor Ende Juli waren unsere Ökosysteme „überlastet“ – einen Tag früher als 2021. Damit verbrauchen wir 1,75 Erden, die wir aber gar nicht haben. Nicht nur in Krisenzeiten brauchen wir neben dem individuellen Beitrag zu Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz eine entschiedene wirtschaftspolitische Weichenstellung zur Eindämmung unseres Ressourcenhungers und CO₂-Ausstoßes – besonders auch in Deutschland. Denn hierzulande verbraucht der Lebensstil drei Erden, was zu Lasten besonders des Globalen Südens geht. Eine zukunftsfähige, gerechte Entwicklung erfordert, dass die Länder mit zu großem Fußabdruck umsteuern, damit der globale Erdüberlastungstag (Earth Overshoot Day) weiter ins Jahr hineingeschoben wird und sich beständig auf das Jahresende zu bewegt. Mehr Daten unter

>> <https://www.umweltbundesamt.de/themen/erdueberlastungstag-ressourcen-fuer-2022-verbraucht> und

>> <https://www.overshootday.org/newsroom/country-overshoot-days/>

Weitere aktuelle Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

S C H O N N O T I E R T ?

.....TERMIN-AUSWAHL

Exkursion: Ernährungssouveränität

12.08.2022, 15-17 Uhr, tomatenretter e.V., Reitbrooker Hinterdeich 291, Hamburg, <https://w3-hamburg.de/veranstaltung/ernaehrungssouveraenitaet/#>

Wandertour: Exkursion in die Fischbeker Heide

13.08.2022; 10 Uhr, Treffpunkt Buslinie 240 Fischbeker Heuweg, 12 km, Leitung: Wanderführerin Helga Weise, keine Einkehr zwischendurch, Gästebeitrag 5 EUR, <https://wanderfreunde hamburg.de/>

Workshop: Klimagerechte Ernährung

20.08.2022, 10-16 Uhr, W3_Saal, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, FFP-Maskenpflicht, <https://w3-hamburg.de/veranstaltung/klimagerechte-ernaehrung/>

Stadtrundgang: Hamburger Nebenschauplätze – der etwas andere Stadtrundgang

21.08.22, 18.09.2022 und 09.10.2022

15-17 Uhr Leitung Chris (Hinz&Kunzt-Guide). Kein Toilettengang möglich. Coronaregeln beachten. Treffpunkt: Altstädter Twiete 1-5, Gebühr 5-10 EUR pro Person. Anmeldung <https://www.hinzundkunzt.de/stadtrundgang/>

Futur2-Festival: Kultur & Nachhaltigkeit

27.08.2022 Green Event: Futur2 Festival mit vielen Künstler:innen. DJ-Sets im Elbpark Entenwerder (Halbinsel Hamburg-Rothenburgsort, S2 Tiefstack, Bus 120 Billhorner Deich). Freier Eintritt, Open-Air. <https://www.futur2festival.de/>

Radtouren: der AG Verkehr21

28.08.2022, Fahrt in die Heide, Treffen Harburger Rathausplatz 1, 20173 Hamburg, Leitung: Frank Wiesner

18.09.2022, Fahrt zum Brunsberg (Buchholz i.d.N.)

16.10.2022, Tour entlang des 10. Längengrads

Treffpunkt: 11 Uhr, Harburger Rathausplatz 1, 20173 Hamburg, Leitung: Frank Wiesner, <https://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/fahrradtouren-aktuell>

Tagungen der AG Verkehr21 September bis Dezember

01.09.2022, 29.09.2022, 27.10.2022, 24.11.2022, 22.12.2022.

Beginn ist jeweils um 18 Uhr im Büro PlusQuadrat (Am Soldatenfriedhof 8). Es gelten die örtlichen Corona-Regeln. <https://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/tagungen-aktuell>

Fortbildungsreihe: norddeutsch und nachhaltig (Hamburg)

13.09.2022, 9:30-12:30 Uhr, online: norddeutsch und nachhaltig – Die nun-Zertifizierung

05.10.2022, 9:30-13:00 Uhr, online: Leitbildentwicklung – eine zielgerichtete Bildungsarbeit

03.11.2022, 9:00-13:00 Uhr, online: Ein pädagogisches Konzept – Bildungsarbeit mit Profil

17.01.2023, 9:30-13:00 Uhr, online: Fragerunde zur nun-Antragstellung

<https://www.nun-zertifizierung.de/veranstaltungen/hamburg/>

Faire Woche(n) - bundesweit

16.09-30.09.2022 Faire Woche(n) – fair steht dir – fairhandeln für Menschenrechte

<https://www.harburg21.de/de/terminkalender/veranstaltung/faire-wochen-2022>

2. Inklusiver Solidaritätslauf gegen Diskriminierung, für eine inklusive, demokratische Gesellschaft

24.09.2022, 11-16 Uhr, Süzwiesen, Lüneburg, <https://www.diversu.org/projekte/solidaritaetslauf/>

Weitere Termine finden Sie unter <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Energiewende vorantreiben

Wer 650 EUR investieren kann und möchte, einen Balkon mit einer Außensteckdose besitzt, kann absolut legal und ohne Landflächenverbrauch seinen Strombedarf über ein Mini-Solarkraftwerk decken und aktiv zur ökologischen Energiewende beitragen. Diese Anlagen produzieren im Jahr 600 Kilowattstunden (kWh) im Jahr, haben eine Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren und lassen sich leicht auf dem Balkon installieren. Nach fünf bis neun Jahren kann sich so eine Anlage lohnen und den Geldbeutel schonen. Was technisch und rechtlich zu bedenken gilt, erklärt dieses Faltblatt

>> http://www.umweltinstitut.org/fileadmin/Mediapool/Druckprodukte/Energie/PDF/Faltblatt_Solarstrom_selber_machen.pdf

Fahrradklima testen

Radfahren gilt als klimafreundliche und gesunde Form der Mobilität. Aber welches „Klima“ herrscht auf der Straße, wenn wir (regelmäßig) von A nach B radeln? Das möchte der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) im Zweijahresrhythmus für seine weitere verkehrspolitische Arbeit für mehr Radfreundlichkeit herausfinden und lädt vom 1. September bis 30. November 2022 zum „Fahrradklima-Test“ ein, einer Umfrage zu Bewertungen und Rückmeldungen hinsichtlich verschiedener städtischer Situationen und Verkehrslagen. Mehr unter >> <https://fahrradklima-test.adfc.de/>

Inhaltsstoffe überprüfen

Was Menschen mit Lebensmittel-Intoleranz und/oder Allergien längst wissen: Ohne kritischen Blick auf die Zutatenliste von Lebensmitteln, Haushaltsprodukten und Kosmetikartikeln kann keine vernünftige Kaufentscheidung getroffen werden. Die EinkaufsCHECK App unter >> <https://www.einkaufscheck.info/einkaufscheck/> des Düsseldorfer Start-Up Unternehmens Fair Friend UG (haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft) geht noch ein paar Schritte weiter und hilft mit einem eigenen Bewertungssystem, Produkte mit gesundheitsschädlichen, gefährlichen sowie anderen unerwünschten Stoffen herauszufiltern. Der zugrundegelegte Kriterienkatalog (mit Unterkategorien) umfasst Gesundheit, Umwelt, Allergie, vegan & vegetarisch sowie Religion. Die für jede:n Nutzer:in zusätzlich erstellte Lebensmittelampel fußt auf wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Klimafreundliche Kulinarier schlemmen

... mit selbstgemachten Leckereien – am besten gemeinsam angerichtet – ist gar nicht so schwer. Für Abwechslung bei Vorspeisen, Beilagen, Hauptgerichten, Nachspeisen, Snacks und Getränken sorgt die Rezeptdatenbank von ÖkoMARKT Hamburg unter >> <https://www.oekomarkt-hamburg.de/rezepte/>. Hier versammeln sich bekannte und neue Kochideen wie etwa „Goldene Milch“, „Flammkuchen mit Ringelbete“, „Sommerlicher Brotsalat“ (aus Baguette vom Vortag) oder „Vegane Erdbeerschnitten“. Die Zutaten sind saisonal, regional sowie vornehmlich vegan-vegetarisch.

Nachhaltig naherholen

Es geht wieder kostenlos für Wandervolk- und Pedaleur:innen in die nähere und weitere Botanik mit den verschiedenen Shuttles in und um Harburg herum. Zur Auswahl stehen:

an Wochenenden und Feiertagen der **Rosengarten Regionalpark-Shuttle** (2.07.-3.10.2022)

>> <https://www.regionalpark-rosengarten.de/service/anreise/regionalpark-shuttle-2/>,

der **Heide-Shuttle** auf fünf Ringrouten (15.7. bis 15.10.2022),

>> <https://naturpark-lueneburger-heide.de/aktiv-und-mobil-in-der-heide/heide-shuttle-co-mit-4-ringbussen-durch-den-naturpark-lueneburger-heide-1>

der Elbe-Radwanderbus **Elb-Shuttle** (1.05.- 3.10.2022, erstmalig kostenfrei)

>> <https://www.erlebnis-elbe.de/elb-shuttle>

Es ist empfehlenswert, vor Fahrtantritt etwaige Strecken- oder Fahrplanänderungen auf der jeweiligen Website zu klären.

Schultüten nachhaltig füllen

Nach den Sommerferien kommt die nächste Generation der ABC-Schütz:innen an die Schulen. Da darf die traditionelle Schultüte nicht fehlen mit vernünftigem Inhalt im Sinne einer zukunftsgerechten Entwicklung. Wie wäre es beispielsweise mit selbst gemachter Straßenkreide, Stiften zum Einpflanzen oder aus recyceltem Zeitungspapier, einem Schreib-/Malblock (Blauer Engel oder Robin Wood), Biokekse, Bio-Obst oder selbstgemachtem Müsliriegel und anderen selbstgebastelten Überraschungen aus Altmaterialien. Auch und gerade die Tüte könnte ein Up-Cycling-Produkt sein – Anleitung bietet zum Beispiel >> <https://utopia.de/ratgeber/schultuete-basteln-suesse-upcycling-idee-zur-einschulung/>

Verbrauchermilch kaufen

Von Verbraucher:innen für Verbraucher:innen: Mit den „Verbraucherprodukten“ der gemeinnützigen Initiative „Du bist hier der Chef“ gewinnen Konsument:innen die Kontrolle über ihre Ernährung zurück: Und das geht so: Bevor ein Produkt auf den Markt kommt, lädt die Initiative alle Verbraucher:innen zur Produkt-Abstimmung (mit Fragebogen) ein, welche Kriterien ihrer Meinung nach zu hochwertigen, fairen und nachhaltigen Lebensmitteln (wie etwa Milch oder Eier) und deren Vermarktung gehören. Je nachdem, welche Bedingungen angewählt worden sind, variiert der mögliche Ladenpreis. Die Mehrheit entscheidet dann, wie das Produkt hergestellt werden soll. Die Verbraucherprodukte können von der Herstellung bis zur Vermarktung rückverfolgt werden. In **Harburg** ist die Verbrauchermilch bereits erhältlich bei einigen Aldi-, Edeka-, Lidl-, Netto- und Penny-Filialen sowie beim Marktkauf-Center. Hier >> <https://dubisthierderchef.de/store-finder> können Konsument:innen per Postleitzahl nach den Läden in ihrer Nähe suchen, die die Verbrauchermilch führen. Im Harburger Innenstadtbereich sind es zurzeit zwölf Supermärkte (Aldi Nord, Lidl, Edeka, Netto, Penny und Rewe).

Petitionen, Protestmails & Kampagnen unterstützen

...die ökologische und sozial verträgliche Entwicklungen vorantreiben möchten. Geben Sie Ihre Stimme:

- ▶ **Amnesty International:** Menschenrechte, Pressefreiheit u.v.m.
<https://www.amnesty.de/mitmachen/werde-sofort-aktiv>
- ▶ **BUND:** Zukunft der Landwirtschaft, Mobilität, Bienenschutz usw.
<https://www.bund.net/mitmachen/mitmachseite/>
- ▶ **Change.org:** Greenwashing, Ressourcenschutz, Klima, Soziales u.v.m.
<https://www.change.org/petitions>
- ▶ **Deutsche Umwelthilfe (DUH):** gegen Grüne Label für Atomkraft und Gas
<https://www.duh.de/atomundgassindnichtgruen/>
- ▶ **one.org:** Globale Schieflagen etc.
<https://www.one.org/de/mach-mit/>
- ▶ **Rettet den Regenwald:** Menschenrechte, Rohstoffe, Klimaschutz u.v.m.:
<https://www.regenwald.org/petitionen>
- ▶ **SumOfUs:** Umwelt und Soziales:
<https://www.sumofus.org/de/campaigns/>
- ▶ **WeMove.EU:** Klima, Energie, Krieg etc.
<https://www.wemove.eu/de/unsere-kampagnen>

Bildung

Bildungsmaterial: Kinderarbeit

In den ärmeren Regionen der Welt, wie dem afrikanischen Kontinent, ist ausbeuterische Kinderarbeit immer noch an der Tagesordnung, weil das Arbeitseinkommen der Familien nicht zum Leben reicht – nicht zuletzt auch wegen der Corona-Pandemie. Viele Kinder wissen hierzulande nicht, dass und wie viel (Schwerst-) Arbeit von minderjährigen Kinderhänden beispielsweise in ihrer Lieblingsschokolade, ihrem T-Shirt, Handy, Tablet oder auch Shampoo steckt. In der 10-seitigen Broschüre „Kinderarbeit“ von GEMEINSAM FÜR AFRIKA lernen Grundschüler:innen, was Kinderarbeit für die Gesundheit, geistige und soziale Entwicklung der 92.000 betroffenen Kinder (also jedes fünfte Kind) in Afrika bedeutet und was sie hier selbst tun können. Die Materialien können für den Deutsch-, Sach- und Ethik-Unterricht sowie fächerübergreifend eingesetzt werden und eignen sich speziell für Afrika-Projekttag. Details und Bestellung unter

>> <https://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/bestellen/>

Handreichung: Wir wollen Brücken bauen

...für Menschen, die "Platte machen", unter Brücken "hausen", sprich, auf der Straße leben müssen. Es ist ein alltägliches Thema, allein in Hamburg gibt es gut 2.000 Menschen ohne feste Bleibe, die nicht so leicht zu übersehen sind. Aber wie landen Menschen auf der Straße, wie gestalten sie ihren Alltag, wie kommen sie zurecht mit den sehr unwürdigen Lebensumständen und wie kann ihnen geholfen werden? Viele Kinder und Jugendliche stellen sich durchaus solche Fragen, haben aber auch Vorurteile und Berührungsängste. Dennoch ist Obdachlosigkeit kein typisches Schulthema, obwohl es dringend mehr gesellschaftspolitische Aufmerksamkeit und Handlungswilligkeit bedarf. In der 43-seitigen Handreichung „Wir wollen Brücken bauen“ des Hamburger Landesinstituts für Lehrerfortbildung und Hinz & Kunzt erzäh-

len „Gestrandete“ wie etwa Angie, Patricia, Johnny, Viorel und viele andere ihre Geschichten. Dazwischen gibt es verschiedene Quizfragen, Gruppen-Aufgaben, Rollen-Spiel etc. sowie (politische) Hintergrundinformationen, Akteur:innen-Profile und mögliche Handlungsoptionen. Download und Bestellung des Materials gelingen über

>> <https://li.hamburg.de/publikationen-aktuell/15792796/obdachlosigkeit/> oder >> <https://www.hinzundkuntz.de/neue-unterrichtsmaterialien-ueber-obdachlosigkeit/>

Zu diesem Thema passen auch die Forderungen von Hinz & Kuntz zur Beendigung von Wohnungslosigkeit bis 2030

>> <https://www.hinzundkuntz.de/vorschlaege-ueberwindung-wohnungslosigkeit-obdachlosigkeit-2030/>

Theater: Klima-Monologe

Hitzewellen, Dürren, Starkregen, Stürme, Überschwemmungen, Ernte-Ausfälle, unbewohnbare Zonen und Verteilungskämpfe – willkommen im Klimawandel und seinen Folgen besonders im Globalen Süden. Der Handlungsbedarf wächst, das Zeitfenster zum Handeln schrumpft. In seinem Theaterstück „Klima-Monologe“ lässt Autor und Theater-Regisseur Michael Ruf Schauspieler:innen der Gruppe „Wort und Herzschlag“ wahre Geschichten Betroffener erzählen. Die „Klima-Monologe“ kommen auch gerne in Schulen, Bildungseinrichtungen etc. Genauere Infos unter >> <http://www.wort-und-herzschlag.de/#klima-monologe>.

Ernährung

Dauerbackmatten: Ein nachhaltiges Produkt zeichnet sich unter anderem auch dadurch aus, wie oft es bis zu seiner Entsorgung verwendet werden kann. Wie zum Beispiel Backmatten im Vergleich zu Backpapier und Co. Sie sind aufwändiger in der Herstellung, können aber im Prinzip ewig im Gebrauch bleiben. Beschichtetes und unbeschichtetes Backpapier oder Backfolien hingegen nicht. Diese stellen zudem auch ein Entsorgungsproblem dar. Für Backmatten aus Silikon vergab Ökotest die Bestnote „sehr gut“, denn sie sind, anders als Teflon-Backmatten, gesundheitlich unbedenklich. Kostenpunkt: ab 15 EUR aufwärts. Mehr dazu unter >> https://www.oekotest.de/freizeit-technik/Backpapiere-im-Test-Von-wegen-kompostierbar--nicht-fuer-Biotonne-geeignet_12209_1.html

Filme/Videoclips/Podcasts etc.

Podcast: Digital das Klima schützen

So praktisch die digitalen Errungenschaften auch vielfach sind: für den Klimaschutz ist ihr (vermehrter) Einsatz nur bedingt von Nutzen, wie der 20-minütige Podcast von utopia.de leicht verständlich, aber ebenfalls digital erklärt:

>> <https://utopia.podigee.io/100-digitaler-co2-fussabdruck>

Podcast: fairtont – Weltladen-Podcast

Auf diesem Weltladen-Podcast-Portal wird regelmäßig der Faire Handel in all seinen Facetten in neuen Episoden thematisiert: >> <https://www.weltladen.de/ueber-weltlaeden/fairtont>

Lektüre

Atlas: Pestizid-Atlas 2022

Insektenschwund, Gifteinträge in unseren Böden, im Grundwasser, in der Luft, in unserer Nahrung usw.: Das sind die seit Jahrzehnten bekannten, unsere Ökosysteme und unsere Gesundheit gefährdenden Folgen intensiver, pestizid-gesteuerter Landwirtschaft. Dennoch bleibt giffreie Agrarwirtschaft die Ausnahme. Schlimmer noch: Trotz politischer Signale und verschärfter Regeln landen heute weltweit immer mehr Giftstoffe auf den Acker – auch in Deutschland ist keine wesentliche Reduzierung der Pestizid-Einsätze ersichtlich. Die globalen Daten, Fakten, politischen Entwicklungen und Trends haben die Heinrich-Böll-Stiftung, der BUND, PAN Germany und Le Monde Diplomatie im ersten Pestizid-Atlas zusammengetragen. Lesen Sie mehr unter >> <https://www.boell.de/sites/default/files/2022-01/Boell-Pestizidatlas-2022.pdf>

Handbuch: Gute Reise – Handbuch für nachhaltiges Reisen

In ihrer Publikation „Gute Reise – Handbuch für nachhaltiges Reisen“ wirbt Jaqueline Albers für kulturelle und ökologische Achtsamkeit beim Reisen – mit Informationen und Tipps sowie Checklisten und Notizseiten für den eigenen Überblick bei der Umsetzung in puncto Vorbereitung der Reise, Wahl von Verkehrsmitteln, Unterkünften und Ernährung sowie sinnvollen Aktivitäten im (meist fernen) Urlaubsgebiet. Details und Bestellung unter

>> <https://www.reisedepeschen.de/verlag/shop/gute-reise-handbuch-fuer-nachhaltiges-reisen>

Ratgeber: Die giffreie Wohnung – Alles was hilft

Innenraumgifte und unangenehme Gerüche in den eigenen vier Wänden stören das heimische Wohlbefinden und gefährden teilweise erheblich die Gesundheit. Zu den Problemstoffen gehören u.a. Feinstaub, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Wandfarben, Kleber in Fußbodenbelägen, Möbeln und Dämm-Material genauso wie Schimmelpilze und Elektromog. Mit Dr. Andrea Flemmers neuestem Ratgeber „Die giffreie Wohnung – Alles was hilft“ können Laien die toxischen Ursachen von Allergien, Kopfschmerzen, Erschöpfung und Müdigkeit schnell aufspüren und vermeiden – dank der fachlich fundierten und zugleich leicht verständlichen Präsentation durch die Autorin. Wer ein gesundes Zuhause möchte (und das wollen wir doch alle), kommt an diesem sehr empfehlenswerten, 136 Seiten umfassenden Ratgeber nicht vorbei! Erhältlich überall, wo es Bücher gibt. >> <https://www.quelle-meyer.de/shop/die-giffreie-wohnung/>

Studie: Jugend in Deutschland – Winter 2021/22

Die Trendstudie von Simon Schnetzer und Prof. Dr. Klaus Hurrelmann „Jugend in Deutschland – Winter 2021/22“ basiert auf einer repräsentativen Umfrage von jungen Leuten im Alter von 14 bis 29 Jahren und zeigt im Wesentlichen: Die Auswirkungen der Pandemie haben sie noch nicht verwunden. Noch mehr Sorgen bereiten den jungen Leuten der Klimawandel und wirtschaftliche Unsicherheiten, die auch die Sicherung ihrer Renten bedrohen. Sie wünschen sich entsprechende politische Lösungen. Ihre Lebensgestaltung hingegen könnte noch viel umweltbewusster sein. Zum Beispiel in Sachen Mobilität: 19 % können sich vorstellen, dauerhaft auf ein eigenes Auto zu verzichten, 27 % würden nicht mehr fliegen, während 60 % der Jugendlichen regelmäßig mit dem PKW unterwegs sind. Die Studie kann für 29 EUR plus MwSt. unter >> <https://simon-schnetzer.com/jugend-in-deutschland-trendstudie-winter-2021-22/> erworben werden.

Websites/Portale

Frieden-fragen

Unser Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach und friedlich. Es gibt Streit, Gewalt und Kriege in der Welt – mit entsprechenden Konsequenzen. Auf dem multimedialen Portal der Berghof Foundation >> <https://www.frieden-fragen.de/index.php> können Kinder und Jugendliche ihre Fragen zu den Hintergründen und Zusammenhängen stellen: Zudem können sie die Themen Frieden, Leben in Vielfalt, Klima, Streit, Gewalt, Gewalt im Netz, Krieg, Aktuelle Kriege, Auf der Flucht, Kindersoldaten, Nationalsozialismus, Atomwaffen erkunden. Ein Lexikon hilft kindgerecht bei schwierigen Begriffen. Im Erwachsenenbereich bietet verschiedene pädagogische Materialien zur Thematik.

Wettbewerbe/Ausschreibungen

3. Hamburger Zukunftspreis

Für Jugendliche und junge Leute bis 30 Jahre aus der Metropolregion Hamburg, die Projektideen und Vorschläge zum Thema „Wie wollen wir zusammen leben im Sinne der Agenda 2030?“ haben, schreibt der Zukunftsrat Hamburg in Kooperation mit „Mehr Demokratie“ den 3. Hamburger Zukunftspreis aus. Eine fachkundige Jury verleiht den mit 3.000 EUR dotierten Preis, einige Anerkennungspreise und an alle Bewerbenden eine Anerkennungsurkunde. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2022. Die Verleihung findet im Herbst statt. Mehr dazu unter

>> <https://www.zukunftsrat.de/veranstaltungen/3-zukunftspreis-hamburg>

Haben Sie selbst einen guten Tipp parat? Dann immer her damit! Wir melden uns dann bei Ihnen und euch.

Zum Weiterdenken

Bringt das 1-Euro-Ticket pro-Tag = 365 Euro-Jahresticket für den Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) die Verkehrswende? Oder erst mal viel Chaos? Kann es sich wirklich jede:r leisten? Wer soll es subventionieren? Abgesehen vom Preis: Was macht den ÖPNV attraktiv – in der Stadt, in ländlichen Gegenden, im ganzen Bundesgebiet? Schreiben Sie uns, was Sie denken.

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Herbst 2022.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <https://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buero@harburg21.de.

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.